



Katholische
junge Gemeinde
Diözesanverband Limburg

Methode zu den Umweltpostkarten

Zeit: ca. 1 Stunde

Zweck: Kindern die Notwendigkeit von Umweltschutz erklären

Material: Aufblasbare Erde, Sticker, Umweltpostkarten, Stifte zum Beschriften der Erde und Bemalen der Karten, Klebeband zum Aufhängen

Die Kinder setzen sich in einen Kreis, anschließend zeigt ein*e Gruppenleiter*in ihnen die aufblasbare Erde. Je nach Alter der Kinder, kann man nun erst einmal mit ihnen über die Erde ins Gespräch kommen, was seht ihr hier? Wisst ihr wo Deutschland liegt? Was hat den größten Anteil an der Erde? Usw.

Anschließend erklärt man den Kindern, dass es viele Dinge auf der Erde gibt, die wichtig sind und die vielleicht auch ganz persönlich für die Kinder wichtig sind, weil man sie gerne mag, Freude daran hat, weil sie gut schmecken oder einfach nur schön sind. Die Kinder werden aufgefordert diese Dinge zu benennen. Sie können dann entweder schauen, ob sie einen passenden Sticker dazu finden oder etwas auf die Erde malen oder ein*e Gruppenleiterin schreibt den Begriff auf die Erde drauf.

So entsteht eine bunte Erde mit vielen Dingen, die die Kinder schön finden und die vermutlich größtenteils zur Natur gehören.

Nun kann man mit einfachen Beispielen auf die Probleme hinweisen, die wir Menschen verursachen, indem wir achtlos mit unserer Erde umgehen.

Beispiele:

- Kinder haben Fische, Wale oder Meeresschildkröten auf der Erde platziert, dann kann auf die Verschmutzung der Meere durch Plastik hingewiesen werden und dass es 10 bis 20 Jahre dauert, bis eine Plastiktüte verrottet. Bei einer PET-Flasche geht man von ca. 450 Jahren aus.
- In diesem Zuge kann man den Kindern dann weiter erklären, dass man vielleicht auch manchmal überlegen sollte, ob man etwas wegschmeißt oder ob man es vielleicht noch für irgendwas gebrauchen kann.
- Vielleicht hat auch ein Kind einen Eisbären auf die Erde gemalt, diese Tiere sind direkt vom Klimawandel betroffen, da ihr Lebensraum schwindet. Aber auch andere Tierarten sind bedroht oder gar ausgestorben, da sie mit der enormen Geschwindigkeit des Klimawandels nicht zurechtkommen.
- Viele Kinder lieben auch die Schönheit von blühenden Pflanzen. Aber auch diese sind durch die Verschwendung von Energie und dem daraus folgendem Klimawandel gefährdet. Durch Veränderung im Klima ist ihr Wachstum stark eingeschränkt.
- Wir hier in Deutschland sind es gewöhnt, dass wir immer Wasser zur Verfügung haben, wenn wir es brauchen. Das ist leider aber nicht überall auf der Erde so. Hier kann man nun auf Länder zeigen, die wenig Wasser haben, bzw. wo Menschen keinen Zugang zu Trinkwasser haben. Deshalb ist es auch unsere Aufgabe mit dieser wertvollen Ressource verantwortungsbewusst umzugehen.

Nachdem man unterschiedliche Beispiele mit den Kindern durchgegangen ist, sollen sie nun überlegen, wo man die Postkarten am besten überall aufhängen sollte, damit auch jeder immer wieder daran erinnert wird und ein kleines bisschen zum Umweltschutz beiträgt.

Wir haben auch Platz auf den Postkarten gelassen, falls die Kinder noch ein passendes Bild malen wollen. Da man das oft besser wahrnimmt, als den Text zu lesen.

Falls die Kinder noch eigene Ideen zum Umweltschutz auf ihren Freizeiten haben, dann liegen auch noch ein paar leere Postkarten dabei. Macht von euren Ideen gerne Fotos und schickt sie an info@kjg-limburg.de, dann können wir sie anderen Gruppen weitergeben.